



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir blicken zurück auf ein turbulentes Jahr: 2023 gab es neben zahlreichen positiven Entwicklungen auch wieder manche Herausforderung, der wir uns gemeinsam gestellt haben – Danke an dieser Stelle an unsere Partner sowie an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Was es heißt, zusammenzuhalten, konnten wir beim Betriebsfest und bei unserer Weihnachtsfeier sehen: Es ist einfach wunderbar, mit diesem engagierten Team zusammenzuarbeiten. Mit Menschen, die sich gegenseitig unterstützen, die zupacken, wenn es nötig ist. Wie etwa auch bei spannenden neuen Projekten und Aktionen rund um E-Fuels, Wasserstoff oder HVO.

Einiges zu tun gab es ebenfalls bei der Markenumstellung von Shell zu AVIA. Die Umbauarbeiten an den ersten Stationen sind erfolgreich abgeschlossen, weitere Tankstellen sind ab Anfang Januar an der Reihe. Wir stärken damit die Marke des Mittelstands, haben mehr Möglichkeiten bei der Mitgestaltung – für uns ein ganz besonderes Anliegen.

Wir wünschen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, einen energiereichen, gesunden Start ins neue Jahr und viel Freude beim Lesen unseres Newsletters.

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

KNITTEL verabschiedet sich von Shell und stärkt AVIA

Weg vom Konzern, hin zu mehr Mittelstand: Erste Umstellungen bereits erfolgreich beendet

Die ersten Umstellungen von Shell zu AVIA sind bereits erfolgreich beendet – „alles ganz nach Plan“, meldet KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber erfreut. Es sei an der Zeit, neue Wege zu gehen. „Seit 20 Jahren sind wir AVIA Gesellschafter und hatten einige Tankstellenstandorte an Shell verpachtet. Nun lösen wir dieses Verhältnis und stellen unsere Tankstellen komplett auf AVIA um“, teilt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber mit. „Die AVIA, als Marke des Mittelstandes, ermöglicht uns bessere regionale Kompetenz und flexiblere Anpassungen an zukünftige Herausforderungen. Innerhalb des AVIA Verbunds haben wir mehr Möglichkeiten der Mitgestaltung und können auf individuelle Anforderungen unserer Kunden besser eingehen“, so Weber über die Beweggründe. In Fulda, Hünfeld, Lauterbach und Schlitz ist bereits umgestellt. Derzeit und demnächst stehen weitere Umfirmierungen in Hessen, Thüringen und Unterfranken an.

„Wir nehmen im Zuge der Umstellung von Shell auf AVIA umfassende Modernisierungsmaßnahmen vor und erneuern dabei sämtliche Zapfsäulen und Kassensysteme“, berichtet KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz.

Gemäß dem AVIA Slogan „Wir sind nicht überall auf der Welt, aber da, wo Sie uns brauchen“ sehe man sich als Anbieter von Markenkraftstoffen auch in ländlichen



Wir verabschieden
uns von Shell
und stärken



Bereichen richtig positioniert, betont Udo Weber. Er weist auf viel Neues hin, insbesondere mit dem Blick auf CO₂-neutrale Kraftstoffe, sobald diese durch die Bundesregierung im öffentlichen Verkauf zugelassen sind.

Die Ansprechpartner und Öffnungszeiten der Tankstellen bleiben nach Abschluss der Umstrukturierung gleich. „Selbstverständlich werden auch alle Mitarbeitenden übernommen“, so Udo Weber. „In den Servicestationen gibt es viele langjährige und damit erfahrene Beschäftigte, auf deren Know-how und Kundenorientierung wir und unsere Tankstellenpartner natürlich weiter setzen.“

Die Teams vor Ort beraten auch gerne rund um die vielfältigen Bezahlmöglichkeiten. „Wir installieren zum Beispiel die für Endverbraucher überaus praktische Tank-App Fillibri – für noch mehr Kundenkomfort an den neuen AVIA Servicestationen. Darüber hinaus akzeptieren wir natürlich alle gängigen Bank- und Kreditkarten“, so Ulrich von Keitz. Shell-Kundensysteme seien weiterhin an allen Shell-Stationen nutzbar.

Fortsetzung
auf Seite 2 ...





OEL



HOLZ



GAS



STROM

... Fortsetzung von Seite 1

„Gewerbliche Kunden können an den AVIA Stationen mit Flottenkarten wie Euroshell-Multi-Card, DKV-Tankkarte, UTA Full-Service-Card, TOTAL-Card, Westfalen-Service-Card, BayWa-Card und natürlich der KNITTEL AVIACARD zahlen. Wer die KNITTEL AVIACARD hat, kann mit Pay via App weitere Vorteile nutzen.“ Neben den klassischen Tankungen können die Besitzer von E-Autos im Verlauf des

kommenden Jahres mit der neuen KNITTEL AVIACARD bei rund 97 Prozent aller Ladepunkte in Deutschland problemlos nachladen. „Darüber hinaus wird mit dieser hybriden Karte dann auch die Abrechnung der Ladung von Firmenfahrzeugen im privaten Umfeld möglich sein, indem der Arbeitgeber die Ladestrommengen des Firmenfahrzeuges vergüten kann“, berichtet von Keitz über ein weiteres Extra.



Über AVIA

Die Basis für AVIA in Deutschland wurde in den frühen 1950er Jahren gelegt. Heute gehören dem Verbund über 30 mittelständische Unternehmen an. KNITTEL Energie ist ein bedeutender Gesellschafter. Udo Weber: „Im AVIA Verbund arbeiten wir verstärkt an wichtigen Zukunftsthemen – neben E-Fuels sind dies zum Beispiel auch Wasserstoff, HVO und die Digitalisierung im Mobilitätssektor.“

Mehr Platz im Kassenbereich und sehr übersichtliche Technik

Pächter Dennis Ozek berichtet von der Markenumstellung Shell – AVIA



eigentlich nur, das Team innerhalb kürzester Zeit am neuen System zu schulen, um direkt nach Baustellenende einen reibungslosen Start bieten zu können.“

Besonders gut gefällt allen, dass die Kunden jetzt auch an einem zweiten Kassenplatz bedient werden können. Denn es ist ordentlich was los in den Shops –

Dennis Ozek ist nach der Umstellung von Shell zu AVIA rundum zufrieden. Der Betreiber der Tankstellen in Schlitz und Hünfeld, die beide gerade zum roten Markenlogo gewechselt sind, sagt: „Rückbau und Aufbau im Außenbereich verliefen sehr schnell. Auch der Aufbau der HUTH-Kasse hat gut geklappt. Die Herausforderung war

auch nach den Eröffnungsaktionen mit Gratis-Brezeln und -Kaffee. „Es gab zum Beispiel jede Menge positive Rückmeldungen von Firmenkunden, die jetzt markenbedingt endlich bei uns tanken dürfen. Da freuen wir uns natürlich mit.“ Die neue Arbeitskleidung von AVIA „ist klasse, sehr hochwertige Qualität und viel angenehmer



zu tragen“, erzählt Ozek. Das Kassensystem sei im Handling zunächst zwar erst einmal ungewohnt gewesen – am Ende aber viel einfacher und übersichtlicher.

„Wir haben uns schon gut bei AVIA ‚eingelebt‘“, sagt Dennis Ozek. Hier und da gebe es mal eine Frage, aber die sei immer schnell geklärt ... Insgesamt lautet sein Fazit: Alles prima an den neu eröffneten AVIA Stationen in Schlitz und Hünfeld.

Vom Bus zum Tankwagen

Neuer Fahrer bei KNITTEL Energie: Vadim Kononov

Das Fahrer-Team von KNITTEL Energie hat Verstärkung bekommen. Seit September unterstützt Vadim Kononov die „Mannschaft“. Der 39-Jährige wurde durch einen Verwandten, Alexander Keil, auf seinen neuen Arbeitgeber aufmerksam: „Er hat

mir den Job weiterempfohlen.“ Kononov habe sich schon gut eingearbeitet und jede Menge Interessantes über die Branche erfahren. Der gelernte Straßenbauarbeiter war zuletzt als Busfahrer beschäftigt. „Jetzt als Tankwagenfahrer habe ich am

Wochenende mehr Freizeit“, berichtet er erfreut. Vadim Kononov ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Hobby: das Fitnessstudio.





Nostalgischer Budenzauber an der KNITTEL-Zentrale

Weihnachtsfeier des Teams – und 60. Geburtstag von Geschäftsführer Udo Weber

Weihnachtsfeier „zuhaus“ ... In diesem Jahr gab es für das KNITTEL-Team nostalgischen Budenzauber in der neuen KNITTEL-Zentrale – und noch vieles mehr dazu. KNITTEL-Geschäftsführerin Uta Knittel-Weber hatte sich für das Team anlässlich der Betriebsweihnachtsfeier einiges einfallen lassen und verwandelte die Lagerhalle in einen Weihnachtsmarkt.

Rund 100 Teilnehmende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehemalige Beschäftigte, hatten offensichtlich jede Menge Spaß bei Eisstockschießen oder Rentier-Rodeo. Als weihnachtlich-kulinarische Genüsse standen Glühwein, Crêpes und gebrannte Mandeln bereit. Uta Knittel-Weber hatte außerdem ein Quiz vorbereitet, bei dem es Christbäume zu gewinnen gab. Für festliche musikalische Stimmung sorgten die Fuldaer Turmbläser, für herzhaft

Köstlichkeiten am Buffet war die Familie Wiegand vom „Stiftskämmerer“ in Kämmerzell verantwortlich.

Und dann gab es noch einen besonderen Anlass zum Anstoßen: Der Betriebsrat gratulierte im Namen der gesamten Belegschaft dem „Chef“ nachträglich zum runden Geburtstag und überreichte ein Präsent. KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber hatte am 11. November seinen 60. gefeiert.



Frohe Weihnachten

und ein energiereiches Jahr 2024 wünscht allen Leserinnen und Lesern
das gesamte KNITTEL-Team aus Fulda, Gemünden und Bad Orb



Uta Knittel-Weber
Uta Knittel-Weber

Udo Weber
Udo Weber

Ulrich von Keitz
Ulrich von Keitz





OEL



HOLZ



GAS



STROM

BRANCHE AKTUELL

Deutschland bei CO₂-Produktivität ganz vorne

5.100 US-Dollar Wirtschaftsleistung pro Tonne Kohlendioxid

Dass Deutschland zu den großen CO₂-Emittenten der Erde zählt, ist kein Geheimnis. Andererseits fallen auf unser Land nur rund zwei Prozent des weltweit jährlich ausgestoßenen Kohlendioxids. Aber was machen wir und die anderen Nationen eigentlich wirtschaftlich draus? Das Magazin „energie + MITTELSTAND“ hat sich dieser Thematik intensiv angenommen.

Wichtiger als der Blick auf die absoluten Zahlen war der Zeitschrift dabei die relative Einordnung. Denn dass die viertgrößte Volkswirtschaft der Erde als hochentwickelte Industrienation mehr CO₂ emittiert als viele andere, etwa kleinere oder wirtschaftlich weniger entwickelte Länder, ist ja klar. Die entscheidende Frage aber: Wie viel Wirtschaftsleistung je Tonne Kohlendioxid

wird in einem Land erzeugt? Oder für uns formuliert: Wie CO₂-intensiv ist die deutsche Produktivität?

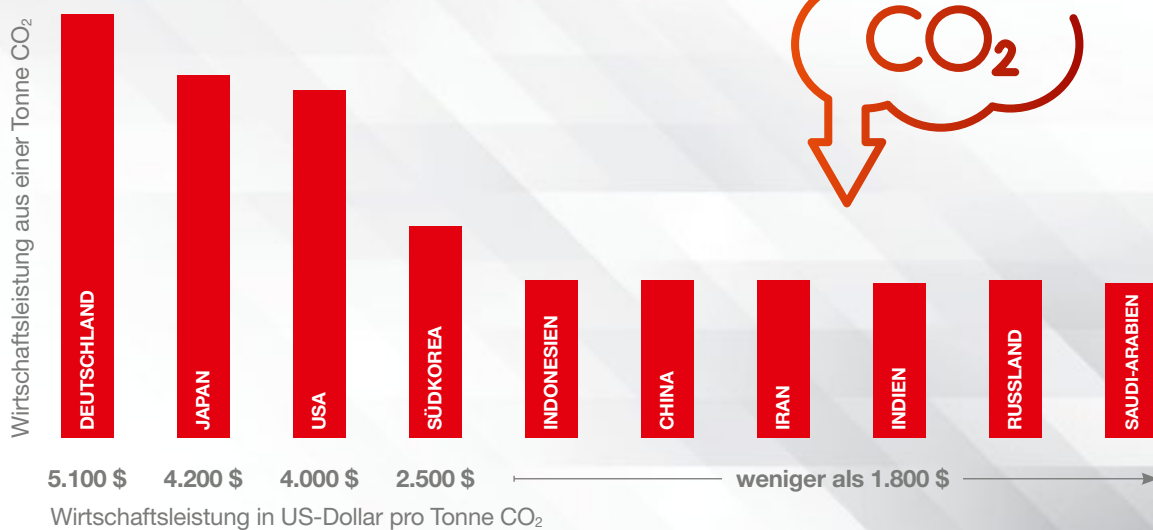
Dazu hat das Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa) in Düsseldorf eine Auswertung vorgelegt: In Anlehnung an die Arbeitsproduktivität betrachtet das Institut diese sogenannte CO₂-Produktivität, also, wie viel Wirtschaftsleistung je Tonne Kohlenstoffdioxid in einem Land erzeugt wird. Und hier ist Deutschland unter den zehn größten Emittenten an der Spitze, also höchsteffizient.

Mit jeder Tonne Kohlendioxid werden in der Bundesrepublik 5.100 US-Dollar Bruttoinlandsprodukt erzeugt. Japan, auf Platz zwei, schafft, 4.200 Dollar Wirtschaftsleistung.

Auf Platz drei folgen die USA mit 4.000, Südkorea steht mit 2.500 Dollar auf Rang vier.

Deutlich weniger Effizienz wird für Länder wie etwa China, Indien oder Russland gemeldet. Sie erreichen weniger als 1800 Dollar je Tonne Kohlendioxid. So rechnet die Redaktion von „energie + MITTELSTAND“ einmal durch: Wären die anderen Treibhausgasverursacher in den Top Ten ähnlich CO₂-effizient wie Deutschland, könnte die Gesamtmenge der Emissionen – bei gleicher Wirtschaftsleistung – um 55 Prozent geringer ausfallen. Statt 23,5 Gigatonnen Kohlendioxid hätten sie 2021 zusammen nur 10,5 Gigatonnen emittieren können. Nach dieser Berechnung wäre der CO₂-Gesamtausstoß aller Länder dieser Welt um 40 Prozent geringer.

Effizient: Kein Land nutzt seine Emissionen produktiver als Deutschland



Quelle: Magazin „energie + MITTELSTAND“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Daimler-Benz-Straße 11, 36039 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391-0

E-Mail: zentrale@knittel.de
Hinweise zum Datenschutz: www.knittel.de
Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar UG (haftungsbeschränkt)

Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüler
Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL

Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4x jährlich
Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder
E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.



Wasser marsch!

KNITTEL-Team absolviert Schulung zu Hand-Feuerlöschern

Für den Notfall bestens gerüstet: Das KNITTEL-Team hat eine zweistündige Schulung zur Handhabung und Bedienung von Hand-Feuerlöschern absolviert. Dafür gab es zwei alternative Schulungstermine Ende Oktober. Nach einer Theorie-Einheit mit Brandschutz-Experten des Petersberger Unternehmens Feuerschutz Möller ging es direkt an die Praxis: Auf dem Firmengelände durften die Mitarbeitenden dann kleine Flammen selbst löschen und konnten dabei auch eine etwaige anfängliche Scheu ablegen. „Wir konnten nicht

nur jede Menge rund um die Gefahren des Feuers und zum Thema sicheres Löschen lernen, sondern hatten bei den Übungen auch viel Spaß zusammen“, sagte Madlen Seifert, Vertriebsmitarbeiterin für die Bereiche Strom und Erdgas, nach Abschluss des Kurses. Auch KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber, der selbst an der Schulung teilnahm, war rundum zufrieden. Er sprach von einer „sehr guten praxisnahen Schulung“ und war durchweg begeistert vom „zupackenden Talent“ seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



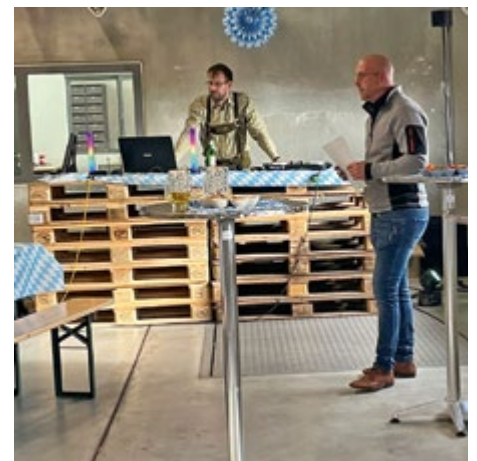
Bayerisches Flair bei Weißwurst und Brezeln genossen

Betriebsfest in Blau-Weiß kam beim KNITTEL-Team bestens an

Zünftig war's – das erste „After Work Oktoberfest“ für das KNITTEL-Team, das nach Absprache mit der Geschäftsleitung vom KNITTEL-Betriebsrat organisiert wurde. Über die rege Teilnahme am Betriebsfest freute sich nicht nur Betriebsratsvorsitzender Timo Radics. Das Team genoss es ebenfalls, sich mal wieder in großer Runde zu treffen und einen geselligen Nachmittag auch mit den

Kolleginnen und Kollegen aus den Filialen Gemünden und Bad Orb zu verbringen. Weißwurst, Brezeln, Leberkäs, selbstgemachter Kochkäse und Obatzter – bei den vielfältigen bayerischen Spezialitäten und einer großen Auswahl an Getränken war für jede und jeden etwas dabei. Musikalisch gestaltet wurde die Zusammenkunft in Blau-Weiß von KNITTEL-Mitarbeiter Sebastian Schneck, der seine gesamte

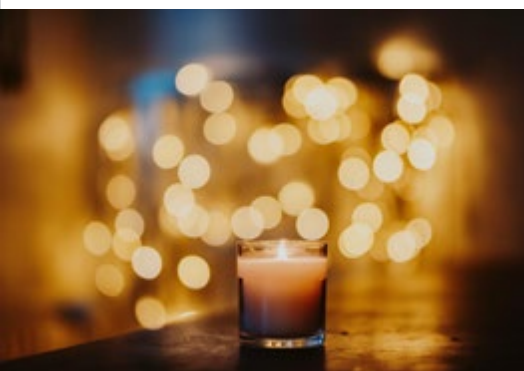
DJ-Ausrüstung zum Einsatz brachte. Alle waren sich einig: ein wirklich gelungenes Fest, das nach Wiederholung ruft. Dem aktuellen KNITTEL-Betriebsrat gehören – seit Mai – Timo Radics, Christin Kraus, Madlen Seifert, Adriana Rieger (Filiale Bad Orb) und Tobias Burow an.



Unsere Weihnachtsspende geht an die TAFEL FULDA

Mit unserer diesjährigen Weihnachtsspende unterstützen wir die Fuldaer Tafel. Ihr Angebot ist für viele Menschen in Not essenziell – ob es nun Einheimische sind oder zum Beispiel Geflüchtete aus der

Ukraine. Auch die Tafel stand 2023 vor mancher Herausforderung: viele neue hilfeschende Familien, gestiegene Kosten ... Wir denken, unsere Spende ist hier genau richtig.



Neuer Pächter und Markenumstellung „in einem Rutsch“

Servicestation in der Fuldaer Kreuzbergstraße gehört jetzt zu AVIA

Doppelt Neues in der Fuldaer Kreuzbergstraße: Die Shell Station am belebten Verkehrskreisel, direkt neben der B27, wurde gerade auf AVIA umgestellt. Gleichzeitig ist hier ein neuer Pächter eingezogen. Martin Lipka, im KNITTEL-Partner-Netzwerk lange bekannt – er führt bereits zwei AVIA Stationen in Fulda und Petersberg – hat die Herausforderung angenommen, alles „in einem Rutsch zu packen“.

„Eine Herausforderung war zum Beispiel, in kürzester Zeit den kompletten Shop grundzureinigen, neu zu gestalten und wieder zu befüllen – und das Sortiment ist ziemlich umfangreich“, berichtet Lipka, der auf die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station sowie tatkräftige Unterstützung auch von seiner Familie zählen konnte.

Gemeinsam mit dem KNITTEL-Team habe man Hindernisse bewältigt, natürlich seien auch noch einige Punkte offen, die es zu bearbeiten gelte. „Jedoch weiß ich, dass ich mit dem Unternehmen KNITTEL einen starken Partner an meiner Seite habe, auf den ich mich verlassen kann.“ Er habe sich schon ein bisschen eingelebt, aktuell sei er sechsmal in der Woche vor Ort.

Das Team hat den Pächterwechsel gut aufgenommen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden übernommen. „Die Abläufe müssen mit der Zeit noch gefestigt werden,



Neuer Pächter an der gerade auf AVIA umgestalteten Servicestation in der Fuldaer Kreuzbergstraße: Martin Lipka.

beispielsweise am neuen Kassensystem, das sich mit dem Einzug von AVIA ebenfalls geändert hat. Aber mit gegenseitiger Unterstützung klappt das alles wunderbar.“ Teamgedanke, Zusammenhalt sowie insgesamt ein angenehmes Arbeitsklima seien ihm sehr wichtig, sagt Lipka. „Das sind am Ende auch wichtige Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein.“

Und wie waren die ersten Reaktionen nach der Umstellung auf AVIA bei den Kunden?

„Sehr positiv“, so der gelernte Großhändlerkaufmann. „Vor allem waren alle sehr angetan vom neuen Shop und vom Bistro-Sortiment.“ Die Servicestation setzt mit dem innovativen Shopkonzept der GREEN-BOX auf Regionalität und Nachhaltigkeit. „Das kommt bei unseren Kunden sehr gut an.“

Gefragt sind in der Station neben frischen Snacks und leckeren Kaffeespezialitäten auch Zeitschriften, Tabakwaren und Kfz-Zubehör sowie das gut sortierte Getränke-Angebot. Kleine Geschenkartikel sind ebenfalls in der Kreuzbergstraße zu bekommen. An den Zapfsäulen gibt es alle gängigen Kraftstoffe, dazu Erdgas und AdBlue. Für blitzsaubere Fahrzeuge und zugleich besonders sanfte Pflege sorgt gleich nebenan die textile Waschstraße von carwash No1.

Martin Lipka freut sich sehr, dass er die neue AVIA Station übernehmen konnte: „Der Standort und die Tankstelle an sich hatten es mir schon vor Jahren angetan.“ Die Station ist an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr geöffnet. „Manche Kunden haben nachgefragt, ob denn schon wieder offen ist“, erzählt Lipka schmunzelnd und unterstreicht: „Ja, es ist offen – rund um die Uhr. Es fehlen nur noch die großen Werbeträger von AVIA. Das ist in Kürze alles da.“ Und damit ist dann auch von weitem sichtbar, dass AVIA hier jetzt eingezogen ist.

